



Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

Systemisch–integrative Weiterbildung



Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

Systemisch–integrative Weiterbildung



Die Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung

Die Gesellschaft für Systemische Therapie und Beratung (GST) bietet Weiterbildungen in Systemischer Beratung, Therapie, Supervision, Coaching, Systemischer Psycho - Somatik® und Kinder- und Jugendlichentherapie an, die den


- strategischen
(Paul Watzlawick, Jay Haley)
- strukturellen
(Salvador Minuchin)
- zirkulären
(Mailänder Team, Heidelberger Gruppe)
- mehrgenerationalen
(Ivan Boszormenyi-Nagy)
- erfahrungs- und wachstumsorientierten
(Virginia Satir, Carl Whitacker)
- narrativen
(Michael White, Harry Goolishian)
- phänomenologischen
(Bert Hellinger, Gunthard Weber) und
- lösungs- und ressourcenorientierten
(Milton H. Erickson, Steve de Shazer)

Ansatz der Systemischen Arbeitsweise integrieren. Achtzehn Trainer aus den Sparten der Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik, Sozialpädagogik und den Betriebswissenschaften arbeiten in den Bereichen systemischer Beratung, Therapie, körperintegrierter Psychotherapie, Supervision, Coaching und Kinder- und Jugendlichentherapie.



Es bestehen Ausbildungsmöglichkeiten in:

- Systemischer Beratung ■
- Systemischer Einzel-, Paar und Familientherapie ■
- Systemischem Coaching ■
- Systemischer Supervision ■
- Körperintegrierter Psychotherapie ■
- Systemischer Psycho –Somatik® ■
- Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie ■

Die GST ist ein akkreditiertes Institut der DGSF Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie  Die DGSF (www.dgsf.org) ist derzeit der drittgrößte psychotherapeutische Berufsverband, was den maßgeblichen Einfluss systemischer Konzeptionen im Bereich der Psychotherapie und Beratung deutlich macht. Die GST ist Mitglied im europäischen Verband für Psychotherapie (European Association of Psychotherapy, EAP). Dieser vereinigt 160 Organisationen (13 nationale Dachverbände) aus 26 europäischen Ländern und damit mehr als 50.000 Psychotherapeuten.

Einführung

Der systemischen Familientherapie ist es wichtig, im Beratungs- bzw. Therapieprozess allen Familienmitgliedern gleichermaßen Raum zu geben und die Sicht jedes Einzelnen heraus zu arbeiten. Dies kann unserer Meinung nach nur gelingen, wenn man jedes Familienmitglied in seinen Kompetenzen und Ressourcen anspricht. Kinder und Jugendliche verfügen über ganz eigene kognitive, motorische und emotionale Kompetenzen und Bedürfnisse im Beziehungs- und Kommunikationsverhalten. Diesem Aspekt wird in der systemischen Kinder- und Jugendlichen-therapie Rechnung getragen.

Kinder und Jugendliche entwickeln sich rasant, sie entfalten ihre Fähigkeiten und differenzieren sich in ihrer Persönlichkeit. Für den therapeutischen Zugang und Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist es wichtig, diese Fähigkeiten und Kompetenzen möglichst schnell zu erkennen und für den Beratungs- und Therapieprozess zu nutzen. Ebenso wichtig ist es aber auch, die alters- bzw. persönlichkeitsbedingten Grenzen von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen, um sie in der Beratung und Therapie nicht zu überfordern. Ziel der Ausbildung ist es, altersspezifische systemische Zugangsweisen und Methoden in der Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen zu erlernen, Entwicklungsabschnitte und -aufgaben und damit verbundene Chancen und Risiken zu reflektieren und Wissen über typische

Störungsbilder zu erlangen. Ein weiterer wichtiger Punkt liegt in der Vermittlung der Grundhaltung systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeuten, die die Autorität der Eltern anerkennt. Sowohl den Bindungen und Loyalitäten von Kindern und Jugendlichen, als auch ihrer Autonomie und ihren Rechten wird Beachtung geschenkt.

Die systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie basiert auf Erfahrungen und systemischen Konzepten aus den vergangenen Jahrzehnten (V. Satir, M. Erickson, P. Nemetschek, M. White, D. Epston, J. Freeman, D. Lobovits) sowie auf sich rasant entwickelnden neueren Konzepten (B. Furman, M. Aarts, M. Vogt, W. Burr, H. Omer, M. Durrant, W. Rotthaus, T. Steiner, Insoo Kim Berg, J. Wilson, K. L. Holtz, S. Mrochen, P. Nemetschek, B. Trenkle, J.C. Mills, R.J. Crowley).

Dabei greift sie erfolgreich Methoden aus anderen Therapierichtungen auf (z.B. Spieltherapie, Gestalttherapie, Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Hypnotherapie) und integriert diese. Hervorzuheben sind hier sicherlich die hypnotherapeutischen und die kreativen Methoden. In der Ausbildung der GST werden neben verbalen Methoden vor allem spielerische und kreative Zugänge und Methoden (gestaltungs- und musiktherapeutisch) vermittelt.

Die Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie umfasst 380 Unterrichtseinheiten. Diese werden in einem Zeitraum von einem Jahr absolviert und verteilen sich auf folgende Bereiche:

- 100 Stunden Theorie und Methoden
- 50 Stunden Supervision
- 50 Stunden Intervention in Kleingruppen
- 50 Stunden Selbsterfahrung
- 130 Stunden Praxis

Die Lehrinhalte (Theorie und Methoden) werden in fünf dreitägigen Seminaren, verteilt über einen Zeitraum von 12 Monaten, vermittelt.

Im Folgenden werden die Lehrinhalte stichpunktartig aufgeführt:

1. Seminar

Einleitung

Beziehungsgestaltung und Settingwahl

- Kontakt- und Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen
- Kriterien für die Wahl eines geeigneten Setting und Settingvariabilität
- Begriffsklärung systemische Kinder- und Jugendlichentherapie
- Ethische Aspekte in der Kinder- und Jugendlichentherapie
- Ressourcenorientierte Diagnostik und Systemdiagnostik

Entwicklungspsychologische Grundlagen und

Interventionsformen (0-6 Jahre)

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Grundlagen therapeutischen Handelns
- Auffälliges Verhalten im frühen Kindesalter
 - Kinderängste und geeignete Interventionsformen
- Traumatisierungen in der frühen Kindheit und entsprechende Interventionen
 - Das Externalisieren von Symptomen
 - Die Arbeit mit Bilderbüchern
 - Malen und Gestalten mit kleinen Kindern
- Die Methode der reflektierenden Handpuppen
- Die Gestaltung therapeutischer Geschichten für Familien mit Vorschulkindern
- Die Nutzung von Magie und Zauberformeln
 - Die ressourcenorientierte Ritualberatung in der Familie
- Die Gestaltung therapeutischer Rituale

Entwicklungspsychologische Grundlagen und

Interventionsformen (7-12 Jahre)

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Grundlagen therapeutischen Handelns
- Auffälliges Verhalten im Kindesalter
- Umgang mit Trennung und Scheidung in der Kindheit und Jugend

2. Seminar

Die frühe Kindheit

3. Seminar

Die Kindheit

4. Seminar
Die Adoleszenz I

- Die lösungsorientierte Kurztherapie mit Kindern (LOKT)
- Malen und Gestalten in der systemischen Familientherapie
- Lösungen in Bewegung – den Körper als Ressource nutzen
- Kreative Methoden: Lösungsorientierte Arbeit mit Musik und gestaltungstherapeutischen Elementen
- Fantasiereisen
- Die Arbeit mit Geschichten für Schulkinder

Entwicklungspsychologische Grundlagen und Interventionsformen (12-21 Jahre)

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Grundlagen therapeutischen Handelns
- Auffälliges Verhalten im Jugend- und frühen Erwachsenenalter
- Anorektisches Verhalten im Jugendalter
- Die Unterscheidung von Anlass und Anliegen im einzeltherapeutischen Setting und in der systemischen Familientherapie
- Die lösungsorientierte Telearbeit (PELZ-Modell)
- Die kreative Biographie- und Genogrammarbeit im Einzel- und im Familiensetting
- Den Körper als Ressource nutzen:
Die Arbeit mit dem Atem

Entwicklungspsychologische Grundlagen und Interventionsformen (12-21 Jahre)

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Grundlagen therapeutischen Handelns
- Auffälliges Verhalten im Jugend- und frühen Erwachsenenalter
- Bulimische Verhalten im Jugendalter
- Bewältigungsstrategien von Jugendlichen
 - Krisenintervention im Jugendalter:
Grundlagen und Methoden
 - „Auf die Stärken kannst Du bauen“:
Besonderheiten stationärer Therapie
 - Die Time-Line-Arbeit
 - Kreative Methoden I:
Die lösungsorientierte Arbeit mit Musik
 - Kreative Methoden II:
Die lösungsorientierte gestaltungs-
therapeutische Arbeit mit Jugendlichen
- Chancen und Risiken in der Arbeit mit
Fantasiereisen und Meditationen im
Jugendalter

5. Seminar

Die Adoleszenz II

Supervision

Die fünf Supervisionstage werden in der geschlossenen Ausbildungsgruppe durchgeführt. Die Supervisionstage geben für die Umsetzung der Seminarinhalte in die Beratungspraxis der Ausbildungsteilnehmer Raum. Hierbei wird systemisches Arbeiten so gelehrt, dass der Auszubildende befähigt wird, die individuelle Geschichte, Identität und Lebensfreude seiner Klienten zu fördern. Die Supervisionen umfassen die Vorbereitung, die Begleitung und die Nachbereitung der eigenständigen Beratungspraxis.

Praxis

Die Teilnehmer führen während der Weiterbildung (spätestens jedoch bis zwei Jahre nach deren Beendigung) 130 Therapie- bzw. Beratungsstunden unter begleitender Supervision durch. Die Therapie- und Beratungsgespräche werden protokolliert und in der Supervision gemeinsam reflektiert.

Intervention

Die Teilnehmer der Weiterbildung treffen sich zusätzlich in kontinuierlich stattfindenden Interventionsgruppen. Vorgeschlagen wird ein monatliches Treffen über 3,5 Stunden. Die Inhalte der Interventionstreffen werden protokolliert und beim Institut eingereicht.

Die systemische Selbstreflexion im Kontext von Ursprungsfamilie, aktueller Familien-, Lebens- und Arbeitssituation begleitet den Ausbildungsprozess. Dies geschieht aus dem Wissen, dass der systemische Kinder- und Jugendlichentherapeut nur dann erfolgreich ist, wenn er während der Ausbildung in der eigenen Tiefe seiner Erfahrungen erreicht wird.

Die Ausbildung dauert 12 Monate und gliedert sich in:

- 4 Methodenseminare ■
- 5 Supervisionstage ■
- 1 Selbsterfahrungsseminar ■

Die Kosten der Weiterbildung belaufen sich auf 2.640,- € (für ein Jahr) und werden in Form von 12 monatlichen Raten zu je 220,- € eingezogen.

Möglichkeit zur Umsetzung systemischer und familientherapeutischer Vorgehensweisen mit Kindern und Jugendlichen. Für eine Zertifizierung durch die DGSF ist eine Anerkennung als Systemischer Berater oder Systemischer Therapeut erforderlich.

Selbsterfahrung

Ausbildungszeitraum und Kosten

Teilnahmevoraussetzungen

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erfolgt eine Zertifizierung in Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie in Anerkennung durch den deutschen Berufsverband für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).

Mit der Weiterbildung in Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie haben sie die Möglichkeit, in sozialpädagogischen, pädagogischen, psychiatrischen und psychologischen Einrichtungen systemische Kinder- und Jugendlichentherapie anzubieten.

Anmeldung und weitere Informationen

GST-Berlin

Warschauerstrasse 60

10243 Berlin

Tel. 0 30.462 69 69

Fax 0 30.318 000 70

sekretariat@gstb.org

GST-München

Kolosseumstrasse 1 RG

80469 München

Tel. 0 89.82 00 69 72

Fax 0 89.89 69 11 52

info@gstb.org

www.gstb.org



GST- Berlin

Warschauerstrasse 60

10243 Berlin

Tel. 030.462 69 69

Fax 030.318 000 70

sekretariat@gstb.org

GST- München

Kolosseumstrasse 1 RG

80469 München

Tel. 089.82 00 69 72

Fax 089.89 69 11 52

info@gstb.org